



# Presseinformation

## Hochwasserlage in Hessen

**Wiesbaden, 27.05. 2013** - Ein Tiefdruckgebiet mit Kern über Nordostdeutschland führte am Wochenende kühle und feuchte Luft nach Hessen. Landesweit fiel Dauerregen, insbesondere am Sonntag regnete es über mehr als 24 Stunden lang ununterbrochen. Dabei wurden an zahlreichen hessischen Messstationen 30 bis 66 Liter pro Quadratmeter Niederschlag gemessen.

Der ergiebige Dauerregen führte in den hessischen Gewässern ab Samstag zu einem deutlichen Anstieg der Wasserstände. Besonders betroffen ist Nord- und Osthessen, aktuell vor allem der Oberlauf der Fulda mit ihren Zuflüssen, die Werra und die Ulster.

Am Fuldaoberlauf war die Meldestufe III (Hettenhausen) kurzzeitig knapp überschritten, am Pegel Kämmerzell herrscht die Meldestufe I, ebenso am Pegel Bad Hersfeld. Dort wird in den kommenden Stunden die Meldestufe II überschritten werden. Auch am Fuldaunterlauf kann am Pegel Grebenau die Meldestufe I erreicht werden.

Am Fuldanebengewässer Haune ist oberhalb der Haunetalsperre die Meldestufe III (Pegel Melzdorf) überschritten. Unterhalb der Haunetalsperre (Pegel Herrmannspegel) ist die Meldestufe II bei verharrender Tendenz erreicht.

An der Werra ist am Pegel Heimbaldshausen bereits die Meldestufe II überschritten, im Mittel und Unterlauf herrscht die Meldestufe I, auch dort ist jedoch mit Überschreiten der Meldestufe II zu rechnen. Am Werranebengewässer Ulster wurde im Oberlauf die Meldestufe II bei wieder zurückgehenden Wasserständen überschritten, am Unterlauf (Pegel Phillipsthal) herrscht noch die Meldestufe III.

Die Scheitelwasserstände in den kleineren Gewässern Nord- und Ost Hessens sind überwiegend erreicht bzw. werden für die kommenden Stunden erwartet. Im Mittel- und Unterlauf der Fulda werden die Höchststände im Verlauf des heutigen Tages oder morgen erreicht. An der Werra muss dabei mit Erreichen der Meldestufe II gerechnet werden.

Im Verlauf der nächsten Tage ist mit weiteren Schauern und Gewittern zu rechnen, am nächsten Wochenende können gebietsweise weitere länger anhaltende Regenfälle eintreten und die Hochwasserlage wieder verschärfen.

Nach Modellrechnungen der Hochwasservorhersagezentrale im Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) sind weitere Überschreitungen von Hochwassermeldestufen nicht auszuschließen. Die Vorhersagen sind laufend aktualisiert unter <http://hochwasservorhersage.hlug.de> einzusehen.

In der Hochwasservorhersagezentrale laufen die Daten aus den für Hessen relevanten Niederschlags- und Wasserstandsmessnetzen zusammen. Aus diesen Daten und den Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes werden Abfluss- und Wasserstandsvorhersagen für über 40 Messstellen in Hessen berechnet.